

VORMITTAG 4 | WHERE AM I? MACH DICH UNSICHTBAR, DEVIENS INVISIBLE!

- ▶ *Problematik der Videoüberwachung im öffentlichen Raum als Ausgangspunkt*
- ▶ *öffentlicher / privater Raum | Grenzen*
- ▶ *Wie werde ich unsichtbar? Körper im Raum. Ablenkung.*
- ▶ *Camouflage*
- ▶ *Requisiten, Inszenierte Fotografie*
- ▶ *Körper im öffentlichen Raum: Künstlerduo Bigler und Weibel; <https://www.ksb.ist/doc/baern-im-anthropozoen-4>*
- ▶ *Künstler Leo Salevaggio*

Auf öffentlichen Plätzen, in Bahnhöfen oder in Sportstadien gibt es immer mehr Kameras. Sie sollen dabei helfen, die öffentliche und individuelle Sicherheit zu verbessern. Zum Beispiel können sie den Behörden helfen, Menschen zu finden, die vermisst werden, oder Verdächtige zu beobachten. Oft wissen die Menschen nicht, wo, wie und von wem diese gesammelten Daten verwendet werden. Durch die technischen Fortschritte im Bereich der automatischen Gesichtserkennung, z.B. im Bereich der Künstlichen Intelligenz, steigt auch die Gefahr von Missbrauch.



„Anti
Suveillance
Fashion“ :
Ausstellung im
Kornhausforum
Bern

Zebbras statt Menschen
Wie man sich dem entziehen kann? Zum Beispiel mit den Strickpullovern des italienischen Modelabels Cap_able. Die Muster, die aussehen, als hätte sie eine KI auf LSD produziert, tricksen die Gesichtserkennungssoftware aus – dafür muss nicht mal das Gesicht bedeckt werden. Sie füttern die Detektoren mit falschen Informationen, mit folgendem Ergebnis: Die Software hält den Strickpullträger für ein Zebra oder eine Giraffe.

Quelle „Der Bund“



Quelle: Kornhausforum



<http://leoselvaggio.com/video>

